



PlusPunkt

Infos aus dem KFB

Editorial



Eine BIBELStelle die mich anSPRICHT

Matthäus 18, 20

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Dieser Satz freut mich. Jesus will uns nahe sein. Er verspricht: „Wo zwei oder drei...“ und bindet seine Zusage „mitten unter uns zu sein“ nicht an Kirchen oder Kapellen, an Studium oder Geschlecht. Jeder Ort, jedes Haus, jeder Mensch, der sich Gott öffnet, ist eingeschlossen in dieses Versprechen, egal ob Frau, Mann oder Kind. Zwei oder drei, es genügt also schon eine kleine Anzahl ohne theologische Vorbildung, einfach offen für die Begegnung mit Jesus.

Dieser Satz ermächtigt uns alle. Paulus sagt: „Ihr seid Tempel des Heiligen Geistes.“ Gott will uns in Jesus Christus nahe sein. Überall, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Haushalt, im Alltag, können wir ihn erfahren. Es sind diese kostbaren, leuchtenden Momente, diese kleinen Atempausen, z. B. wenn meine Kinder und ich am Morgen den Sonnenaufgang beobachten und dabei danken für alles, was uns umgibt, dafür, dass wir uns haben. Dann fühlen wir uns Jesus nahe.

Dieser Satz ermutigt mich in meinem freiwilligen Engagement. Es braucht keine bestimmte Liturgieform. Es braucht die Begegnung mit Menschen, die Gemeinschaft im Glauben, den Austausch, das miteinander Feiern. Niemand wird ausgegrenzt wegen seiner Lebenssituation. Jesus Christus ist da, wo wir Menschen auf ihn vertrauen.

Michaela Schade Rubi, Bildungsbeauftragte, Vizepräsidentin KFB

Frauenbanden sind stark

... zusammen können wir viel erreichen. Diese Aussagen können und müssen wir Frauen uns immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Denn es steht weiter geschrieben: „Wenn dein Bruder Schuld auf sich geladen hat, dann geh zu ihm und sag ihm, was er falsch gemacht hat. Wenn er auf dich hört, hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Will er davon nichts wissen, nimm einen oder zwei andere mit, denn durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen wird die Sache eindeutig bestätigt. Wenn dein Bruder auch dann nicht hören will, bring den Fall vor die Gemeinde. *Nimmt er selbst das Urteil der Gemeinde nicht an, dann behandle ihn wie einen, der von Gott nichts wissen will und ihn verachtet. Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater im Himmel um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.

*Der Brief vom SKF an die Bischofskonferenz jedenfalls hat Früchte getragen.

Das Frauennetzwerk von 160'000 Frauen hat einmal mehr bewiesen, dass die Geschlossenheit in der Sache Erfolg hat.

Vera Schlittler-Graf

Nacht der Religionen

Noch vor der Eröffnung des neuen Haus der Religionen findet am 8. November 2014 die nächste Nacht der Religionen statt. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier im Berner Stadttheater sind die Türen von Moschee, Tempel, Synagoge, Kirchen und weiteren Zentren der Weltreligionen in Bern offen. Sie sind eingeladen, hinein zu schnuppern und sich selber ein Bild zu machen, Fragen zu stellen und mit Aleviten, Bahá'í, Buddhisten, Christen, Hindus, Juden, Muslimen und Sikhs ins Gespräch zu kommen. Die Nacht der Religionen ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB) und des Vereins Haus der Religionen - Dialog der Kultur. Sie freuen sich auf Ihren Besuch.

Bewegte Geschichte des Haus der Religionen

Bis Ende Juni 2010 war das HdR an der Schwarztorstrasse 102 im Berner Mattenhofquartier zuhause. Damals war bereits klar, dass dieser Ort nur eine Uebergangslösung sein wird. Man glaubte damals fest daran, dass der nächste Umzug der letzte würde, nämlich in das neue Haus am Europa-Platz. Doch Planung, Bauprojekt, Einsprachen und neue Planung beanspruchten mehr Zeit, als man im Verein „Haus der Religionen„ vermutet hatte. Deshalb musste man erneut auf die Suche nach einer Zwi-schenlösung und fand eine Bleibe an der Laubeggstrasse 21, gleich neben dem schönen Rosengarten. Aus der anvisierten Eröffnung im Herbst 2013 wurde leider nichts.

Aber jetzt ist es geschafft: Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen am Europaplatz.

Am **Sonntag 14. Dezember 2014** stehen ab 10 Uhr die Türen des definitiven Haus der Religionen – Dialog der Kulturen offen zum Mitfreuen und zum Mitfeiern. Nach 12 Aufbaujahren und 4 Provisorien ist es nun endlich geschafft.



SKF

Delegiertenversammlung SKF

Die Delegiertenversammlung vom 27. Mai wurde zusammen mit 275 Frauen „gefeiert“. Wir durften mit der Dekoration von den Thuner Frauen viel Lob einstecken, das wir an dieser Stelle gerne mit grossem Dank weitergeben. Allen Helferinnen sei auch hier nochmals ein grosses MERCI ausgesprochen.

Begrüsst wurden wir von der A Capella Frauengruppe Quatro Schtatzjoni. Die Berner Stadtratspräsidentin Tania Espinoza Haller freute sich sehr, dass Frauen sich schweizweit vernetzen. Im Podiumsgespräch ermunterten Dr. Gerda Hauck vom Haus der Religionen und Brigitte Hauser vom Eidgenössischen Finanzdepartement die Frauen, ihre Netzwerke zu pflegen und die Solidarität trotz Verschiedenheit nicht zu vergessen. Bundesrätin Doris Leuthard spornte die Frauen an, die Banden zu knüpfen, die die Gesellschaft zusammenhalten. Dabei erfuhren die Frauen, dass sie Einzelmitglied im SKF-Ortsverein Muri AG ist. Die DV wählte Simone Curau zur neuen Finanzverantwortlichen.

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde trotz zwei Gegenanträgen angenommen. Somit setzten die Anwesenden ein klares Zeichen für die Zukunft des Frauenbunds, entsprechend erleichtert war die Präsidentin Rosmarie Koller. Synodenpräsident Markus Rusch motivierte die Frauen, trotz drohenden finanziellen Engpässen die Motivation für die vielfältigen Aufgaben nicht zu verlieren.

Die vielfältigen Begegnungen mit Frauen aus der ganzen Schweiz waren für uns ein grossartiger und motivierender Impuls für die Verbandszukunft. Wir blicken mit grosser Freude auf den Tag zurück.

SKF-Freiwilligenarbeit

bereichert Ihr Leben und fördert Ihre berufliche Entwicklung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 031 301 49 80.

KFB

Die Flyer unserer nächsten Anlässe finden Sie in der gleichen Post!
Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Unsere nächste Jahresversammlung wird am Dienstag, 28. April 2015 in Lyss stattfinden.

ALLGEMEINES

Frauenrituale 2014

Für Frauen die den Jahreszyklus bewusst miterleben und feiern wollen:

Mittwoch, 17. September Erntedank

Dienstag, 4. November Dunkelzeit

In der Heiliggeistkirche Bern,

um 20 Uhr, Leitung: Barbara Rieder Howald, ref. Theologin

Irene Neubauer, kath. Theologin

Vom Gegenüber zum Miteinander – ein inspirierender Spaziergang durch Berns Kirchen mit Dr. Jan Straub

Samstage, 30.08., 20.09., 11.10.,

jeweils 10.30 bis 12.00, Fr. 20.00,

Treffpunkt bei der

Dreifaltigkeitskirche Bern